Angels of Familys

The hard way of life

Von dragon221

Kapitel 39: Colettes Leiden

Kapitel 39

"Was ist das?!" Rief Lloyd als ein riesiger Vogel vor ihnen erschien und laut kreischte.

"Der Wächter dieses Siegels!" Erklärte sein Vater ihm.

"Los, besiegen wir ihn!" Voller Vorfreude stürzte sich Ann als Erste auf ihren Gegner, denn hier konnte sie ihre Elementarkräfte endlich einmal trainieren.

Doch auch Lloyd rannte schon auf den Gegner zu und zog dabei seine Schwerter. "Los, den machen wir platt!" Und schon schwang er mit einem lauten Schrei seine Schwerter nach dem Vogel.

Wie immer waren alle mit vollem Eifer und intensiv bei der Sache. Besonders Ann lebte auf. Es war für sie ein leichtes die Attacken des Vogels vorher zu sehen. Das Training mit ihrem Vater hatte sich wirklich bewährt.

"Bereit Lloyd?" Fragte Kratos und hielt sein Schwert in die Richtige Position.

"Auf mich kannst du zählen!" Nickte der Halbengel strahlend.

"Dann folge mir!"

"Cross Trust!" Riefen beide dann gleichzeitig und schlugen mit dieser Combo Attacke nach dem Vogel.

"Yeah, wir haben es geschafft!" Schrie Lloyd erfreut, als sich der Wächter endlich in Luft auflöste.

"Ja. Ann scheint heute aber auch gut drauf zu sein, sie hat das Meiste gemacht." Meinte Genis.

"Das hört sich ja gerade so an als hätte ich überhaupt nichts getan!" Beschwernte sich Lloyd aber sofort.

"Wollt ihr nun diskutieren, oder das ganze endlich hinter euch bringen?!" Mischte sich nun Jo ein, woraufhin Colette aus ihren Tagträumen erwachte und zum Altar hinüber ging, wo auch sogleich Remiel erschien.

"Wunderbar Auserwählte!" Sagte er auch sogleich. "Ein weiteres Siegel ist gebrochen, nehme den Segen von Cruxis an!"

Ann sah zur Seite. Sie hasste diesen Engel! Und mit jedem Siegel hasste sie ihn mehr! Er war so unglaublich arrogant, dass sein bloßer Anblick schon weh tat! Die anderen dagegen beobachteten Remiel genau, wenn auch aus verschiedenen Gründen.

"Die Welterneuerung steht kurz bevor! Gehe zum nächsten Siegel, ich werde dort auf dich warten!" Sagte Remiel zum Schluss noch, ehe er mal wieder verschwand.

"Uff, endlich!" Seufzte Ann dann auch sogleich.

"Endlich? Wie meinst du das?" Wollte Genis aber wissen und Ann dachte schnell nach. "Ich... Ich meine das wir es endlich bald geschafft haben!" Sagte sie schnell.

"Dann sollten wir nun auch lieber gehen." Meinte auch Raine und das taten sie dann auch.

"Sag mal Dad, warum benimmt sich dieser Remiel so komisch. Mir kommt es so vor als ob er sich für etwas besseres halten würde und auf uns nur herabsieht." Sagte Lloyd und sah seinen Vater fragend an. "Oder bilde ich mir das nur ein?"

Kratos schien darauf nicht recht zu wissen was er sagen sollte, denn er überlegte recht lange. "Manche Engel halten sich eben für etwas besseres. Das ist auch nicht viel anders wie bei Menschen und Halbelfen."

"Hmpf... Überall diese Diskriminierungen!" Murrte Lloyd nun etwas wütend.

"Das ist eben das Leben." Meinte Kratos nur schulterzuckend.

"Nein! Man sollte etwas dagegen tun finde ich! Einfach nur herum sitzen und zusehen ist doch genauso schlimm wie es selber zu tun! Man muss dagegen ankämpfen!" Rief der Halbengel entschlossen, was bewirkte das sein Vater ihn etwas überrascht ansah.

"Du scheinst da ja sehr entschlossen zu sein."

"Ja, ich will nicht das jemand diskriminiert wird, nur weil er anders ist!"

"Nun, in gewisser weiße bist du das ja auch."

"Was? Oh! Das hab ich ja gerade ganz vergessen!"

Dazu sagte Kratos nichts mehr. Erstens, weil die anderen ganz in der Nähe standen und zweitens, weil Lloyd schon immer mehr Mensch als Engel gewesen war und darüber war er auch froh.

Mit etwas Mühe umgingen sie wieder die Fallen, bis sie zum Ausgang kamen, als....

"Stopp!" Sofort drehten sich alle um und sahen die Assasine, die auf sie zugerannt kam. "An mir kommt ihr nicht vorbei!"

"Oh nein, nicht schon wieder!" Stöhnte Ann, als die Assasine kurz vor ihnen stehen blieb.

"Oh, du bist es wieder." Rief Colette fröhlich und sah sich um. "Wo hast du denn deine Freundin gelassen?"

Nun schien sie rot zu werden und sah leicht zur Seite. "Ach, die sucht ihr Vieh mal wieder! Wenn sie Glück hat wurde es noch nicht aufgespießt! Aber auch egal, mit euch werde ich auch alleine fertig!" Schon nahm sie Kampfstellung an, doch Colette trat noch einen Schritt vor.

"Aber wir müssen doch gar nicht mehr kämpfen, jetzt wo wir Freundinnen sind!"

"Freundinnen?! Hör auf mit dem Quatsch!"

"Vorsicht, sie kommt!" Rief Kratos dann als sie Angriff und stürmte zusammen mit Lloyd vor um Colette zu schützen.

Wie zuvor kämpfte die Junge Frau mit diesen seltsamen Wächtern und ihren Karten, doch so langsam gewöhnte sich die Gruppe daran. Der Kampf dauerte zwar einige Zeit, doch gegen so viele kam sie nicht an und war schließlich besiegt.

"Verdammt... Warum nur kann ich einfach nicht gegen euch gewinnen?!" Murmelte sie schwer atmend.

"Wir sind eben stärker wie du." Grinste Lloyd zufrieden. "Du kommst gegen uns einfach nicht an, warum lässt du es dann nicht einfach sein. Wir werden die Welt retten, koste es was es wolle!"

"Pah! Eure Welt wird dann wahrscheinlich gerettet werden, aber meine..." Sie unterbrach sich selbst da das lilahaarige Mädchen mit ihrem komischen Wesen angerannt kam und sich neben sie stellte.

"Sheena! Ich hab Finfi wieder gefunden, nun können wir gehen." Rief sie fröhlich,

betrachtete sich ihre Freundin dann aber genauer. "Was ist denn mit dir passiert?"

"Ich habe nur das gemacht wobei du mir eigentlich hättest helfen sollen! Ach, gehen wir! Das nächste mal kommt ihr mir nicht so billig davon!"

"Warte!" Rief Lloyd und wollte sie aufhalten, doch schon waren die beiden verschwunden.

"Und weg sind sie." Seufzte Genis. "Ich glaube wir werden nie verstehen was sie vorhaben, außer Colette zu töten."

"Gehen wir besser, bevor noch mehr solche Verrückte auftauchen!" Meinte Jo und so verließen sie endlich den Tempel.

Draußen jedoch begann Colette schon wieder zu schwanken und Lloyd war sofort zur Stelle um sie festzuhalten, damit sie nicht umkippte. "Colette! Ist es wieder diese Engelskrankheit?!"

"Mach dir keine Sorgen. Mir geht es gut." Versuchte sie ihn lächelnd zu beruhigen und versuchte wieder auf ihre eigenen Beine zu stehen.

Lloyd wollte ihr dabei helfen, doch Colette geriet plötzlich ins Straucheln, erwischte ihm blöd am Hemd und zog ihn mit sich zu Boden.

"Lloyd! Was machst du denn?" Schrie Genis ihn auch sogleich an und kniete sich neben Colette. "Ist dir etwas passiert Colette?"

"Nein. Alles in Ordnung... Tut mir leid..." Sagte sie, wobei sie etwas konfus wirkte. Noch konfuser aber war Lloyd. Ihm war wohl als einziger aufgefallen, dass Colette sich seltsam benahm. Allein schon wie sie sich unsicher und unkontrolliert an ihn festgehalten hatte, war schon mehr als seltsam! Er würde nachher mit ihr darüber sprechen.

Für den Rest des Tages blieb ihnen eigentlich gar nichts anderes übrig als vor dem Tempel ihr Lager aufzuschlagen. Lloyd nutzte die Zeit zum nachdenken, auch wenn Raine ihm Hausaufgaben aufgegeben hatte. Er musste einen Trick finden Colette dazu zu bringen ihm die Wahrheit zu sagen, denn von alleine würde sie es nie tun. Am Abend hatte er dann eine Idee, die funktionieren könnte.

Als Colette mal wieder abseits von dem anderen stand, nahm er zwei Tassen mit Kaffee und ging mit ihnen zu Colette.

"Hey, Colette. Ich hab dir Kaffee mitgebracht." Sagte er lächelnd und reichte ihr eine Tasse.

"Oh, ähm... Danke Lloyd." Lächelte sie und nahm die Tasse entgegen.

"Heiß nicht?" Fragte Lloyd, wobei er etwas bezweckte.

"Ja, sehr heiß." Stimmte ihm Colette sofort zu, doch diesmal beobachtete Lloyd sie genau und fand das ihr Lächeln falsch aussah.

"Nun ja, eigentlich ist es Eiskaffee. Genis hat ihn abgekühlt." Sagte er nun und beobachtete sie noch genauer. Der erwartete Effekt trat sofort ein. Erschrocken riss Colette die Augen auf und begann zu stottern, während sie verlegen lächelte.

"Ähm... Ja, er ist kalt."

"Okay, ich habe gelogen. Er ist warm." Gab Lloyd zu und Colette ließ erschrocken ihre Tasse fallen und sah zu Boden. "Ich wusste es!" Schrie Lloyd sie nun wütend an. "Wie lange schon?! Wie lange geht das nun schon mit dir?! Du isst nichts mehr, schläfst nicht mehr und nun fühlst du auch nichts mehr, richtig?!"

"Ich... Ich esse doch! Und..."

"Nein, tust du nicht! Denk nicht ich hätte das nicht gemerkt und übrigens kicherst du immer so, wenn du lügst!"

"Ich fürchte die Katze ist aus dem Sack..." Seufzte Colette dann und begann ihm zu

erzählen wie es mit ihrer Verwandlung in einen Engel zugeht, ohne zu bemerken das sie beobachtet wurden.

"Warum hast du nichts gesagt?!" Lloyd spürte wie ihn eine Verzweiflung überkam. Colette litt darunter ein Engel zu werden und er konnte nicht einmal etwas tun! Doch noch schlimmer war es, dass alles so verwirrend war. Sein Vater benötigte zwar auch keine Nahrung, oder Schlaf, doch er schmeckte trotzdem etwas und schlafen konnte er auch wenn er wollte. Fühlen sowieso. Warum also war das bei Colette nicht so, warum nur?!

"Ich... wollte euch keine Sorgen bereiten." Erklärte sie ihm.

"Du Dummerchen! Wie lange ist das nun schon so?!" Wollte er wissen

"Es fing bei dem Feuertempel an. Nachdem ich Remiels Segen empfangen hatte, hatte ich keinen Appetit mehr. Nach dem Tempel des Wassers konnte ich nicht mehr schlafen und nun... fühle ich nichts mehr. Weder den Wind, noch Wärme, oder Kälte..."

"Ach Colette!" Rief Lloyd traurig, ja, schon fast verzweifelt und umarmte sie.

"Tut mir leid Lloyd..."

"Hör doch auf dich ständig zu entschuldigen! Du kannst nichts dafür!" Rief Lloyd schluchzend und versuchte seine Tränen zurück zu halten. "Ich wünschte nur... ich könnte dir helfen."

"Es ist schon in Ordnung Lloyd. Wirklich. Ich denke es gehört einfach dazu ein Engel zu werden." Meinte Colette, um ihn zu beruhigen.

Nach diesem Gespräch brauchte Lloyd erst einmal Zeit für sich. Sein Vater war doch auch ein Engel. Hatte er etwa davon gewusst? Er würde ihn bei der nächsten Gelegenheit am besten sofort fragen. Vielleicht hatte er ja auch eine Idee wie man Colette helfen konnte. Er hoffte es zumindest...

"Hey, Lloyd. Was machst du denn soweit abseits des Lagers?"

Lloyd blickte auf und sah wie Ann auf ihn zukam.

"Ich musste nachdenken. Über die Welterneuerung und so." Sagte Lloyd. Er wollte sein Versprechen, was er Colette noch gegeben hatte nicht brechen und nichts sagen. Außer seinem Vater, das war ja was anderes.

"Du machst dir Sorgen um sie, oder?"

"Natürlich! Ich meine sie leidet darunter und nicht nur wegen diesen Schmerzen, die sie nach jedem Siegel aushalten muss! Sie... ich..."

"Ja?"

"Ich meine ich kenne sie nun schon so lange und da merke ich es wenn sie sich verändert, sowohl körperlich, als auch seelisch." Versuchte Lloyd ihr zu erklären.

"Verstehe. Du machst dir große Sorgen um sie, nicht wahr?" Nickte Ann.

"Ja. Ja, das tue ich."

"Vielleicht sollte sie dann einfach die Reise zur Welterneuerung aufhören." Meinte Ann. Das würde ihre Arbeit nämlich um so vieles einfacher machen. Man müsste dann nur noch ihre Manasignatur verbergen und Colette verstecken, bis Cruxis endlich vollends besiegt war. Dann müssten sie auch nicht mehr Colette töten.

"Ich habe mit ihr schon darüber geredet, aber sie will nicht. Sie... denkt das es richtig ist ein Engel zu werden... Aber ich verstehe das alles irgendwie nicht. Bei ihr kommt mir das so komisch vor! Oder... hast du dich körperlich groß verändert als deine Engelskräfte erwacht sind?" Wollte Lloyd wissen.

"Nein. Als ich meine Flügel bekommen habe, war dies zwar ziemlich schmerzhaft, aber es war auch die einzige Veränderung von der ich weiß." Erklärte sie ihm, wobei sie aber genau wusste worauf er sie ansprach.

"Aha. Aber du benötigst doch auch keinen Schlaf und keine Nahrung, oder?"

"Nein, eigentlich nicht. Hin und wieder muss ich schon etwas essen und ein wenig schlafen, aber lange nicht so viel wie Menschen es müssen. Warum fragst du?"

"Ach, nur so. Ich meine ich muss genauso essen und schlafen wie ein Mensch, auch wenn ich zum Teil Engelsingene in mir habe." Versuchte er sich herauszureden, doch er war sich nicht sicher ob Ann ihm das glaubte. Jedenfalls wirkte sie nicht so.

"Ach so. Na gut, ich gehe mich dann noch etwas umsehen. Nicht das diese Sheena und ihre Freundin noch hier wo herumschleichen." Meinte Ann und ging dann noch etwas weiter weg vom Lager zu einem ruhigen Platz, wo sie ihren Kommunikator heraus holte um ihrem Vater mitzuteilen was sich in den letzten Stunden alles zugetragen hatte.

"Ann! Endlich, seit Stunden versuche ich dich nun schon zu erreichen, warum hast du dich die letzten Tage nicht gemeldet, ich dachte schon ich müsste Leute schicken um zu sehen ob du noch am Leben bist!" Schrie Yuan sie auch sofort an, als er ranging.

"Tut mir leid Dad, aber ich hatte einfach keine Gelegenheit. Wir haben nun das den dritten Tempel endlich hinter uns und machen nun eine Rast, damit sich die Auserwählte erholen kann, vorher ging es wirklich nicht!" Erklärte sie seufzend.

"Na, immerhin etwas. Gibt es ansonsten was neues?" Fragte Yuan, der sich nun langsam beruhigte.

"Ja, Lloyd scheint langsam ein Licht aufzugehen was mit Colette los ist. Er hat sie zur Rede gestellt und sie hat ihm teilweise die Wahrheit gesagt. Anscheinend ist er nicht damit einverstanden und versucht sie zu überreden die Reise sein zu lassen, aber Colette ist ziemlich stur."

"Hm, das ist wirklich interessant. Denkst du, er könnte sie vielleicht doch überreden? Das würde uns einiges an Ärger und Mühe ersparen." Seufzte ihr Vater.

"Das habe ich auch schon gedacht, aber es dürfte nicht leicht werden. Ich werde mal sehen was ich tun kann, okay?" Meinte Ann. „Als nächstes gehen wir dann erst einmal nach Luin und frischen unseren Proviant auf. Danach wollen wir uns zum Manaturm aufmachen, um diese Reise endlich hinter uns zu bringen."

"Ja, ich bin auch froh wenn es endlich vorbei ist." Nickte Yuan. "Dann können wir uns voll und ganz auf Kratos konzentrieren. Also, behalte alles im Auge und melde dich das nächste mal gefälligst früher, klar?!"

"Ja, ja. Wenn ich Zeit habe auf jeden Fall." Seufzte Ann und schaltete den Kommunikator aus.

Uff, nur noch ein Siegel und dann waren sie beim Turm des Heils. Allerdings war Ann einmal so richtig gespannt was daraus werden sollte! Colette durfte ja nicht zu Martels Schrein werden und das bedeutete, dass sie sie vorher töten mussten! Warum musste das nur so kompliziert und ungerecht sein?!